

Kommunale Dienste

Wiederaufbau des Poensgenparks

Sachstand



Förderverein Poensgenpark
Mitgliederversammlung am 8. April 2016
Vortrag: Manfred Fiene

Übersicht

1. Der ELA-Schaden 2014
2. Wiederaufbaukonzept
3. Sachstand Wiederaufbau
4. Unterstützung durch Vereine
5. Der ehemalige Hausgarten von Carl Poensgen
6. Historischer Rückblick
7. Historischer Hausgarten
8. Örtlicher Befund
9. Konzeption zur Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens
10. Das ehemalige Badehaus von Dr. Rohland
11. Weitere Vorgehensweise

Der ELA-Schaden 2014

Der Pfingststurm „Ela“ hatte die Stadt Ratingen 2014 im wahrsten Sinne durcheinander gewirbelt. Der Gesamtschaden allein für den Bereich des öffentlichen Grüns wurde mit rund 3,2 Millionen Euro geschätzt.

Die Kosten für die Sanierung des Poensgenparks werden auf rd. **450.000 €** geschätzt. Der Wiederaufbau ist nur in einem **Mehrjahresprogramm** zu schultern.

Der ELA-Schaden 2014



Der Park vor ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park nach ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park vor ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park nach ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park vor ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park nach ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park vor ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park nach ELA

Der ELA-Schaden 2014



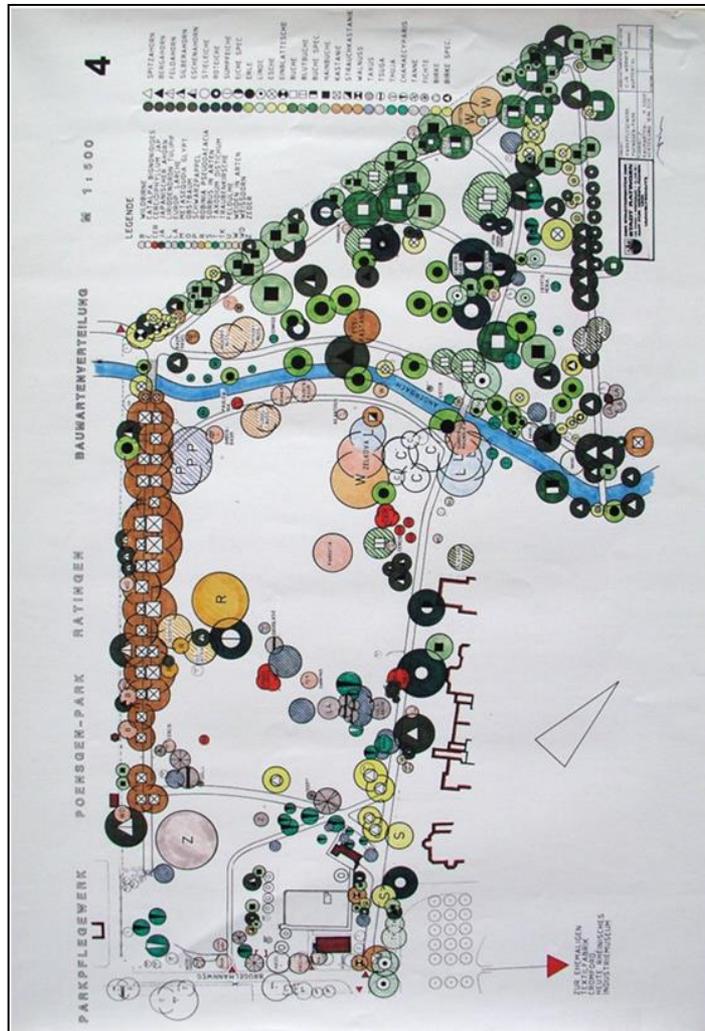
Der Park vor ELA

Der ELA-Schaden 2014



Der Park nach ELA

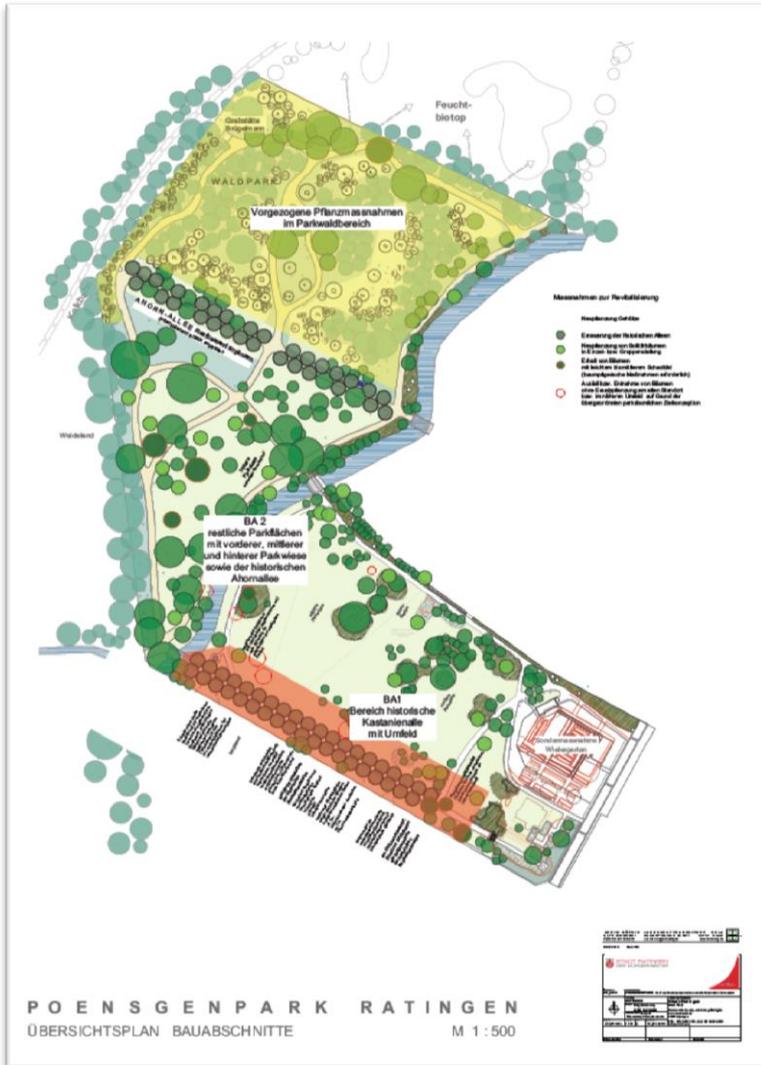
Wiederaufbaukonzept



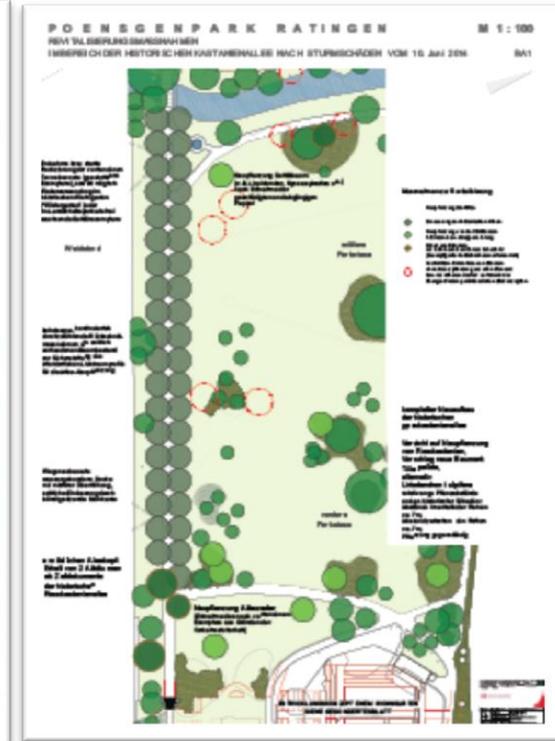
Das Parkpflgewerk als Grundlage für den Wiederaufbau

- Zur Dokumentation des Bestandes und um für die Zukunft ein geeignetes Planinstrument zu haben, wird 1992 - 1995 im Auftrage des damaligen Grünflächen- und Umweltamtes durch die renommierten Gartenarchitekten Rose und Gustav Wörner aus Wuppertal ein **Parkpflgewerk** erarbeitet.
- Der Gehölzbestand wird inventarisiert, altes Kartenmaterial und zugängliche historische Unterlagen werden ausgewertet.
- Auf der Grundlage dieser Arbeit wird ein **Plankonzept** entwickelt, das vom Rat der Stadt Ratingen verabschiedet wurde.
- Der Park wird **1997 unter Denkmalschutz** gestellt und in der Zeit von 1998 bis 2001 mit Blick auf die **EUROGA 2002plus** gartendenkmalpflegerisch überarbeitet.
- Eine weitere Überarbeitung findet 2005/06 aus Anlass des 100 jährigen Parkjubiläums im Jahre **2007** statt.

Wiederaufbaukonzept



1. BA 2015/16



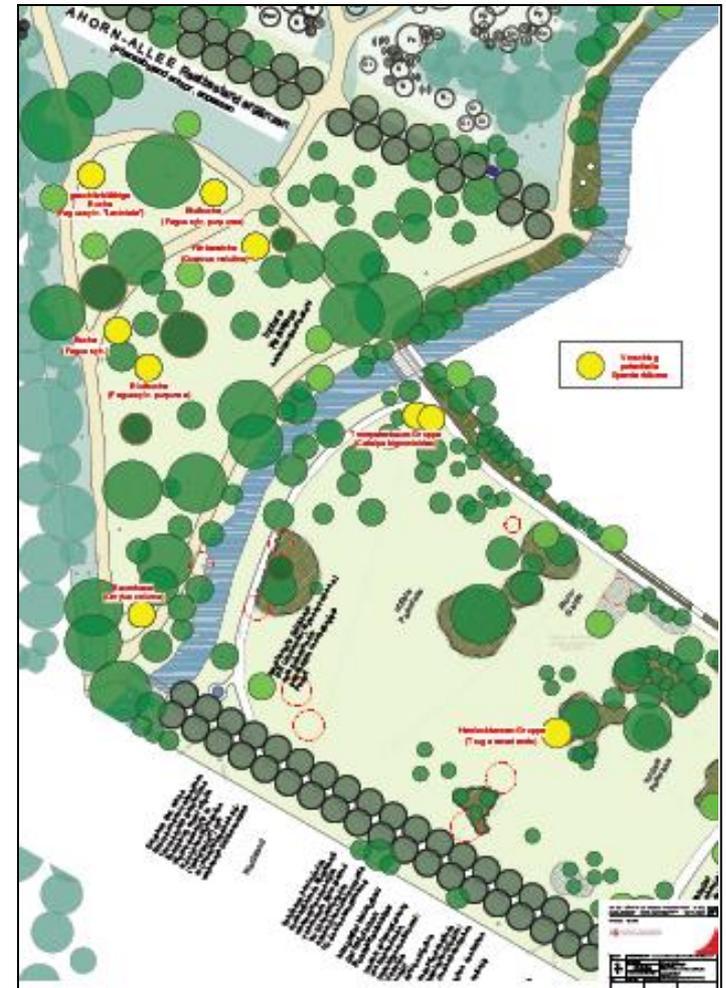
2. BA 2016

Sachstand Wiederaufbau

Nachdem 2014/15 die großen **Aufräumarbeiten** anstanden, wurde im Winter 2015/16 mit den ersten **Pflanzarbeiten** begonnen (1. BA rd. 40.000 €) Sie werden im Herbst 2016 fortgesetzt (2. BA 200.000 €). Die **restliche Sanierung** ist – vorbehaltlich des Ratsbeschlusses – für die Jahre 2018/19 vorgesehen.

Die ersten, spendenfinanzierten Aufforstungsmaßnahmen im **Bereich des Waldes** sind abgeschlossen. Gepflanzt wurden Hainbuchen, Buchen, Eichen, Vogelkirschen, Traubenkirschen, Vogelbeeren, Stechpalmen, Eiben, Schneebälle. Zur Verdichtung der Gehölzflächen wurden ergänzend Liguster, Heckenkirschen und Faulbäume gesetzt.

Daneben hat es zahlreiche Privatspenden für **Großbaumpflanzungen** außerhalb des Waldbereiches gegeben (gelbe Kreise im Lageplan).



Sachstand Wiederaufbau

Danksagung

Folgende Privatpersonen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Firmen haben durch Spenden einen Beitrag zum Wiederaufbau des Poensgenparks nach dem Sturm ELA am 9. Juni 2014 geleistet:

Volker Ackermann, Arbeitsgemeinschaft 60 Plus des SPD Ortsvereins Ratingen, Elisabeth Bartscher, Petra Bleckmann, Ulrich und Ingrid Blumentrath, Jörg Brügelmann, Cam-Partner GmbH, Jörg Diersen, Doosan Lentjes GmbH, Förderverein Museum Cromford, Christian Frollich, Brigitte Gretemeier und Hans Peter Klotz, Birgit Gullatz, Marion und Emma Heggemann, Gartenbau- und Heimatverein Tiefenbroich, Georg Heils, Gudrun Heyderhoff, Jens Hollenberg, Marcus Hottenrott, Ingenico Payment Services GmbH, Klaus Kahle, Peter von Kapri, Frank Klatte, Karl Helmut Klee, Sven Klee, Sylvia Knop, Nicole Kohlrusch, Kolpingfamilie Lintorf und Ratingen, Joachim und Helga Kreil, Marlies und Gert Kuypers, Joachim Lammert, Britta Lauer-Aletter, Tatjana Lefarth, Fa. Ralf Lippke, Dr. Rüdiger Loitz, Angelika Lubberich, Stefan Mehlich und Dr. Sandra Langer, Esther Madeya-Rohr, Philipp Markwerth, Volker Meyer, Mitsubishi Electric Europe - Niederlassung Deutschland, Marlis Müller, Knut Pabel, Hanno Petersen, Michael Poggenpohl, Pommerngruppe Ratingen, Wilfried Prinz, Thorsten und Angelique Richter, Melani Sander, Wolf-Dieter Schlegel, Charlotte und Martin Schmechel, Sabrina Schneiders, Bernd Rainer Scholz, Siegfried Skonietzki, St. Sebastiani Bruderschaft Anno 1433, Christian Stein, Christian Stollenwerk und Marlis Happ, Lilo und Wolfgang Streetz, Monika Timm, Katrin Verbeck, Friedrich Voßen, Melina Werner, Wilhelm Tell Kompanie

Allen Spenderinnen und Spendern gebührt ein herzliches Dankeschön.

Stadt Ratingen
Der Bürgermeister



Der Wiederaufbau nach ELA wird durch eine große Hilfsbereitschaft unterstützt. Spenden sind bisher eingegangen von:

- 50 Privatpersonen
- 7 Vereinen
- und 5 Firmen.

Aktuell sind an privaten Spenden und Fördermitteln des Landes NRW für den Wiederaufbau, für Planungsarbeiten zur Weiterentwicklung des historischen Parks sowie für die Öffentlichkeitsarbeit (Neuaufgabe Poensgenpark) rd. **80.000 €** eingegangen.

Sachstand Wiederaufbau

Im August 2015 hatte sich der **Förderverein Poensgenpark e.V.** gegründet. Vereinszweck ist die Förderung des denkmalgeschützten Poensgenparks, der zusammen mit der Wasserburg „Haus zum Haus“ und dem Industriemuseum „Cromford“ ein reizvolles historisches Ensemble bildet. Als beeindruckendes Ergebnis seiner bisherigen Aktivitäten konnte der Förderverein **10.000 €** für die Nachpflanzung von seltenen Bäumen akquirieren, die dem Sturm ELA zum Opfer gefallen waren.

Im März 2016 wurden mit den bereit gestellten Spendenmitteln folgende Bäume neu gepflanzt: **Libanon-Zeder**, (*Cedrus libani*), **Colorado-Tanne** (*Abies concolor*), **Kanadische Hemlocktanne** (*Tsuga canadensis*), 2 x **Trompetenbaum** (*Catalpa bignonioides*), **Amerikanisches Gelbholz** (*Cladrastis lutea*), **Färber-Eiche** (*Quercus velutina*). Sortierung: 3-5 x verpflanzt, Höhe: 3-5 m

Die Zusammenstellung der Pflanzarten basiert auf der Entwurfsplanung zum Wiederaufbau nach ELA des Landschaftsarchitekten Achim Röthig aus Haan. Sie orientiert sich am historischen Gehölzinventar des Gartendenkmals. Bei den Baumarten wurde eine vergleichsweise hohe Baumschulqualität gewählt, damit sich möglichst schnell wieder das bekannte Parkbild entwickeln kann.

Sachstand Wiederaufbau



Übergabe von Mitteln für die Neubepflanzung, Pflanzung eines Spendenbaumes, Sanierung einer Parkbrücke mit Spendenmitteln.

Sachstand Wiederaufbau



Unterstützung durch Vereine

In bisher nicht gekanntem Ausmaß engagieren sich Vereine beim Wiederaufbau und weiteren Maßnahmen zur Atraktivierung des Poensgenparks:

- Die **Ratinger Jonges e.V.** unterstützen die Stadt Ratingen finanziell bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Wiederherstellung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen nach historischem Vorbild.
- Der **Verkehrsverein Ratingen e.V.** unterstützt die Stadt Ratingen finanziell bei der Neuauflage des Poensgenpark-Buches. Voraussichtliches Erscheinungsdatum: Juni 2016.
- Der Verein für **Heimatkunde und Heimatpflege Ratingen e.V.** übernimmt die Finanzierung der Startauflage des Poensgenpark-Buches.
- Am 19.08.15 hat sich in der Wasserburg „Haus zum Haus“ der **Förderverein Poensgenpark e.V.** gegründet. Vereinszweck ist die Förderung des denkmalgeschützten Poensgenparks, der zusammen mit der Wasserburg „Haus zum Haus“ und dem Industriemuseum „Cromford“ ein reizvolles historisches Ensemble bildet.

Der ehemalige Hausgarten von Carl Poensgen

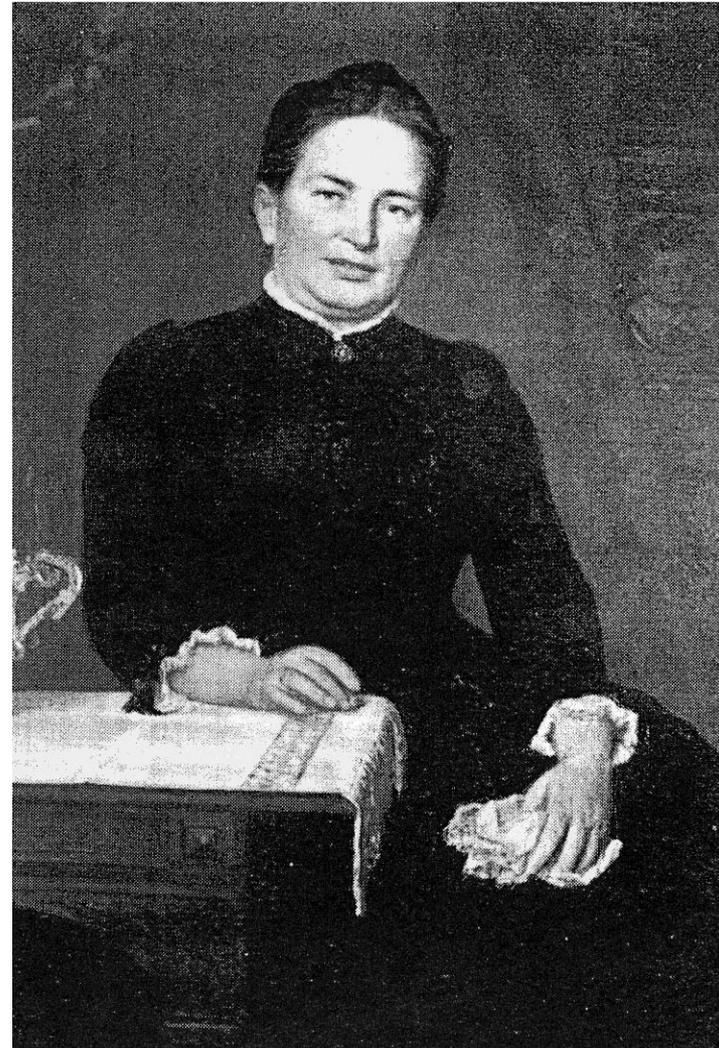
Nicht unmittelbar im Zusammenhang mit dem ELA-Schaden steht die Frage der Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen.

Nach dem Erwerb des rd. 1.700 m² großen Grundstücks im Bereich des Einganges „Brügelmannweg“ durch die Stadt Ratingen im Jahre 2015 war es politischer Wunsch, die Flächen in das Wiederaufbaukonzept mit einzubeziehen.

Historischer Rückblick



Carl Poensgen (1838 – 1921)



Clara Poensgen (1846 – 1910)

Historischer Rückblick

1906 erwirbt der Kommerzienrat und Fabrikbesitzer **Carl Poensgen (1838 – 1921)**, Mitbegründer der Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerke AG, vormals Poensgen/Düsseldorf und Aufsichtsratsmitglied der Brügelmann GmbH von seinem Schwiegersohn **Moritz Brügelmann** die Fläche des später nach ihm benannten Parks.

Dieses Areal, vormals im Wesentlichen als Acker- und Wiesenflächen genutzt, wird **1907** im Auftrage Poensgens durch den Düsseldorfer Gartenarchitekten **Reinhold Hoemann** im Stile eines englischen Landschaftsgartens gestaltet. Interessante Laub- und Nadelbäume sowie eine Kastanienallee und Rosen und Gewächshäuser halten Einzug in den Park.

Bis **1909** wird die Anlage durch ein **Landhaus** ergänzt, im Jahre 1914 weiterhin durch das nördlich der Anger angrenzende Waldstück.

Bei der Bombardierung Ratingens im **März 1945** gehen 23 Bomben im Park nieder, das Landhaus wird zerstört.

Nach dem Tode von Carl Poensgen übernahm sein Sohn **Ernst Poensgen (1871 – 1949)** – Vorstandsvorsitzender der Vereinigte Stahlwerke AG von 1935 – 1943, den Park. Er übereignete ihn später der **Thyssen AG** mit der Maßgabe, die Pflege des Parks zu übernehmen.

Historischer Rückblick

1953/56 erwirbt **Dr. Walter Rohland** den Park. Unter der Beratung des Gartenarchitekten Prof. Schreiber aus Aachen lässt er den Park wieder herrichten und teilweise neu gestalten. Ein Badegarten mit Bade- und Gästehaus und ein Mühlstein mit den Angaben der Reiseziele des neuen Eigentümers werden errichtet.

1960 wird in der überarbeiteten Parkanlage die noch aus der alten Anlage stammende **Puttengruppe** wieder aufgestellt.

Im Jahre **1977** wird der Poensgenpark für die **Öffentlichkeit** zugänglich. Es erscheint ein **erster Parkführer**. 250 verschiedene Gehölzarten sowie verschiedene heimische Orchideen, Stauden und Zwiebelpflanzen prägen zu dieser Zeit den Park.

1984 erwirbt die **Stadt Ratingen** den unter Landschaftsschutz stehenden Park, der zuvor nach dem Tode von Dr. Rohland an den Ratinger Tiefbauunternehmer Bernhard Wieler veräußert worden war.

2014 Pfingststurm ELA verwüstet den Poensgenpark.

2014 erwirbt die Stadt Ratingen den sog. Wieler-Garten (ehem Hausgarten von Carl Poensgen, 1.700 m²).

2015 Die Ratinger Jonges e.V. lassen eine Konzeptstudie zum Wiederaufbau des ehemaligen Hausgartens erstellen.

2015/16 1. und 2. Bauabschnitt zum Wiederaufbau.

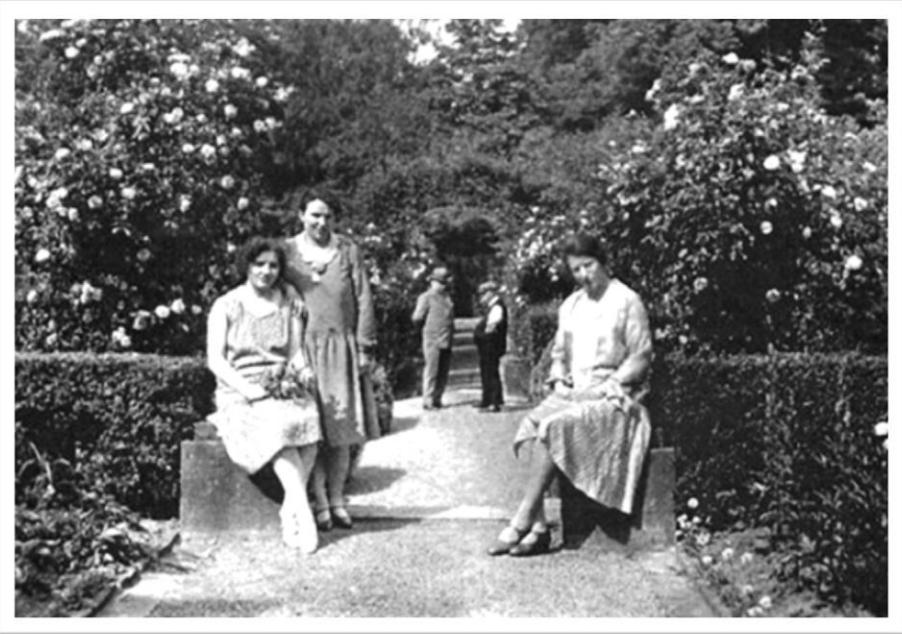
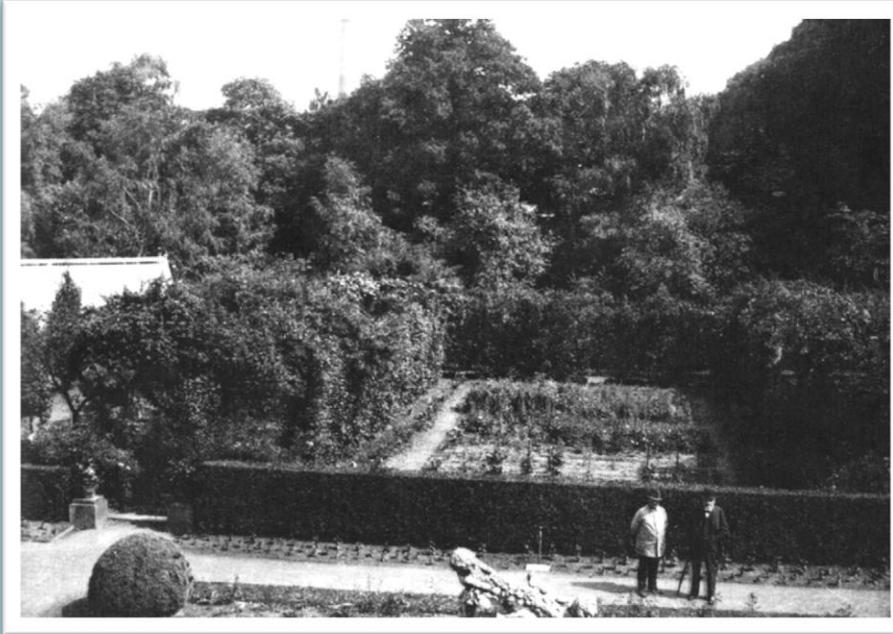
Historischer Hausgarten



Aufnahmen
aus Privat-
archiven,
vermutlich um
1922-1928



Historischer Hausgarten



Aufnahmen aus Privatarchive, vermutlich um 1920-1928

Örtlicher Befund



Das ehemalige **Gästehaus** des Dr. Rohland, am Standort des Weinhauses von Carl Poensgen



Das ehemalige **Badehaus** des Dr. Rohland.

Örtlicher Befund



Wegeverlauf
Terrassenstufe
Treppe



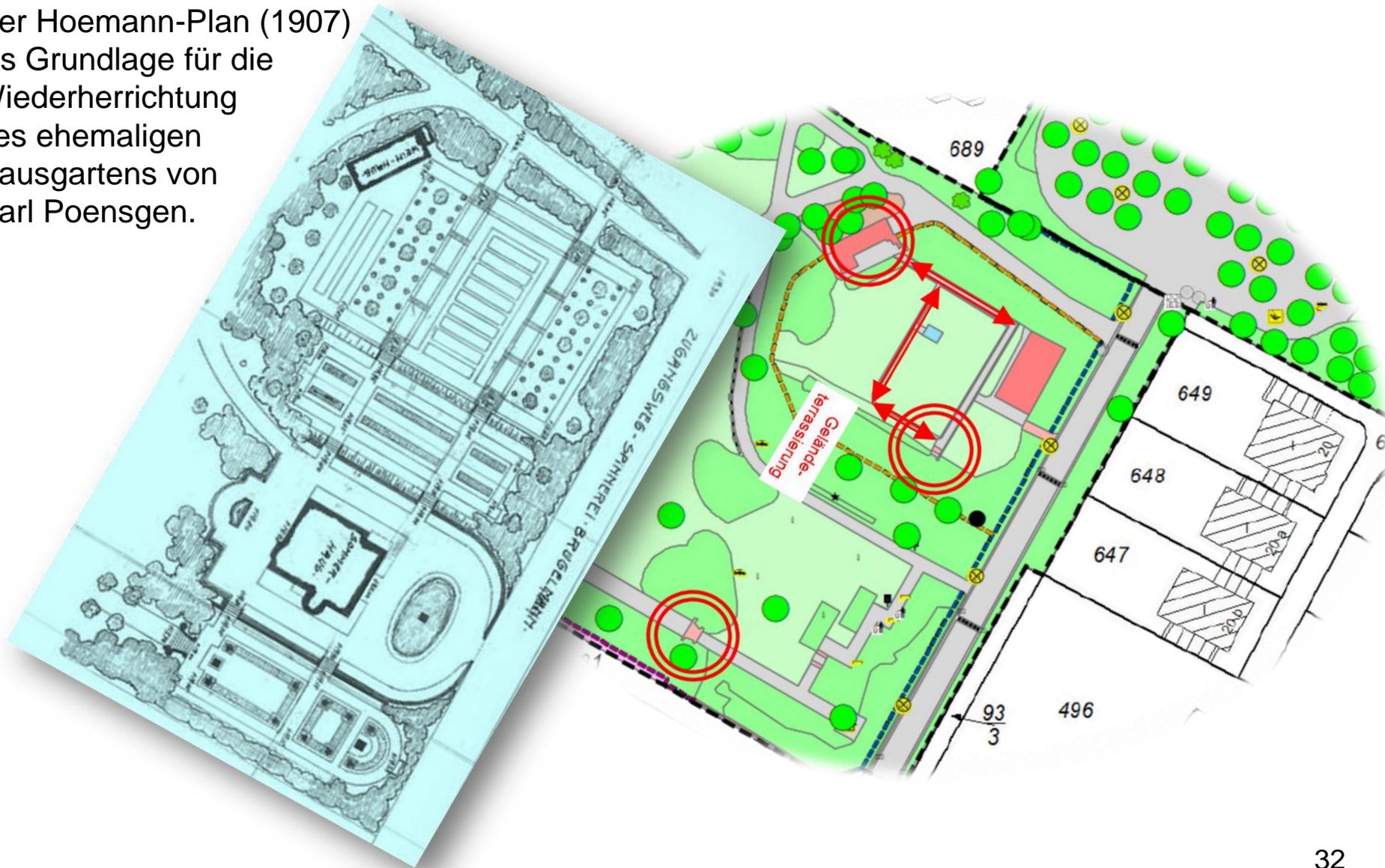
Örtlicher Befund



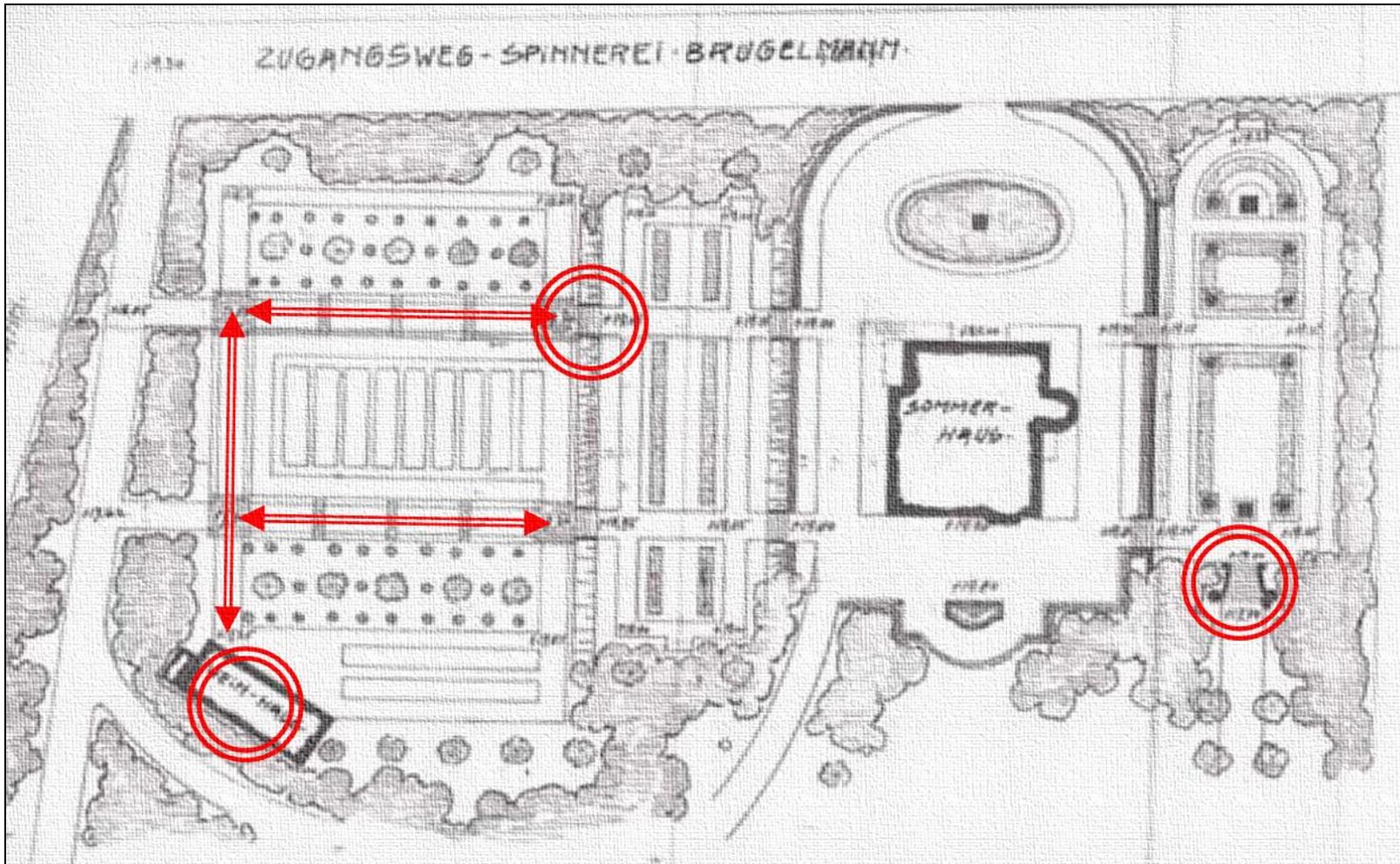
Restbestand der historischen
Rosenbögen

Konzeption zur Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen

Der Hoemann-Plan (1907)
als Grundlage für die
Wiederherrichtung
des ehemaligen
Hausgartens von
Carl Poensgen.

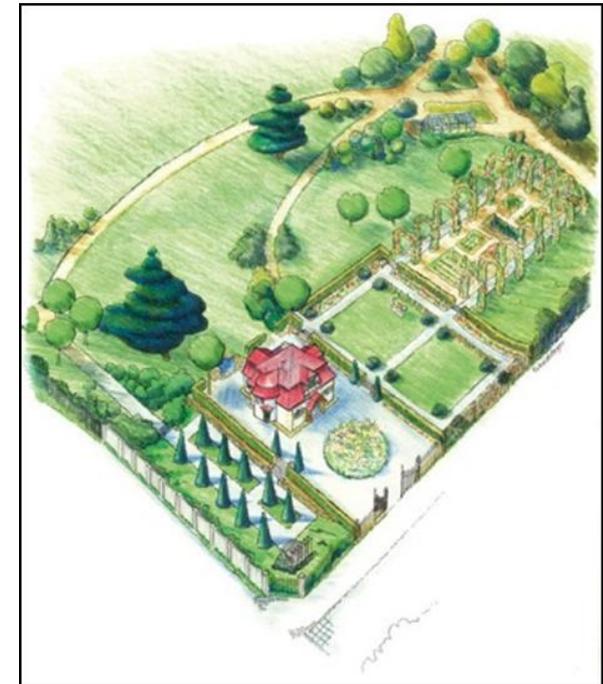
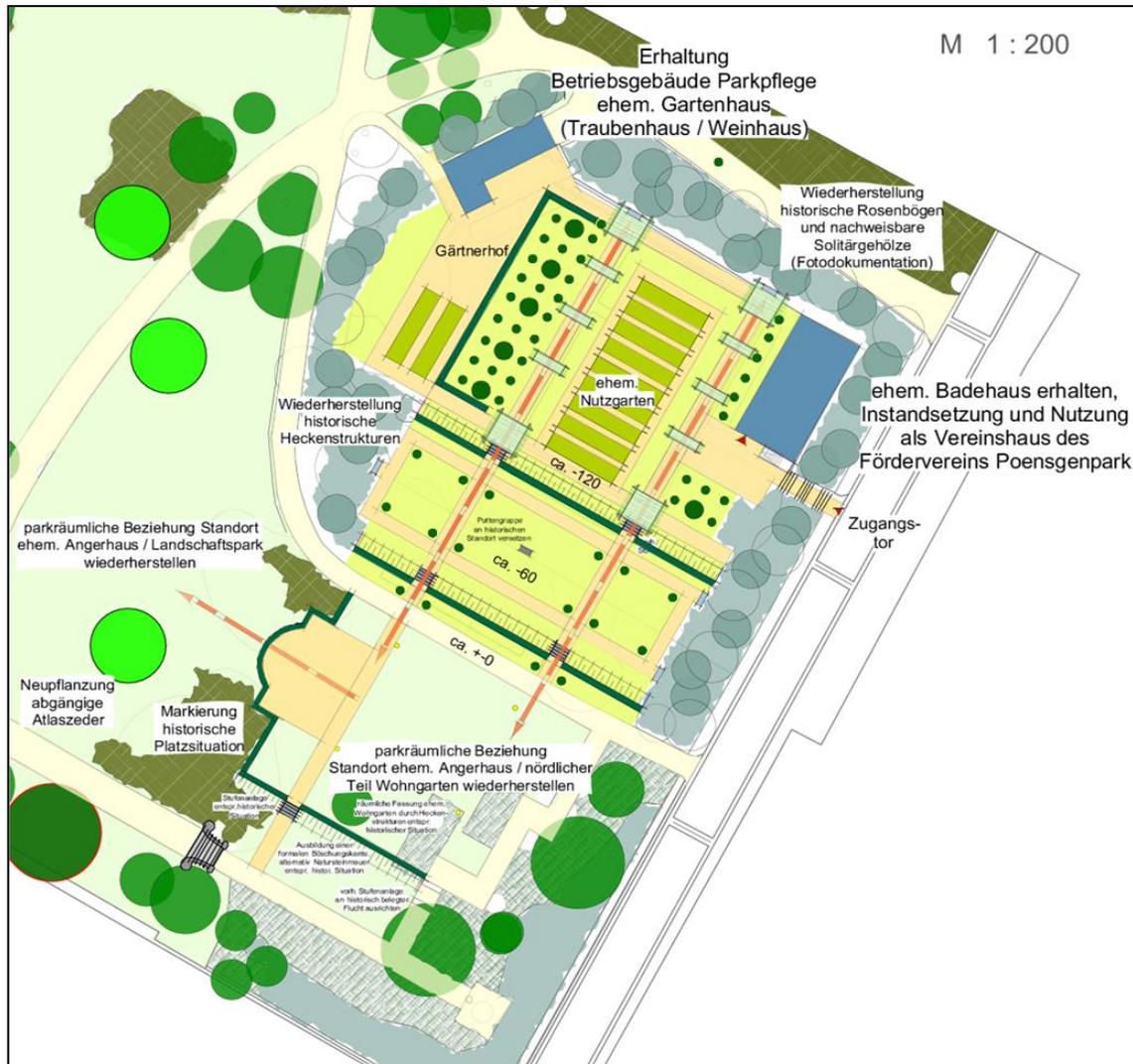


Konzeption zur Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen



Heute noch vorhandene Bezugspunkte für die Wiederherrichtung

Konzeption zur Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen



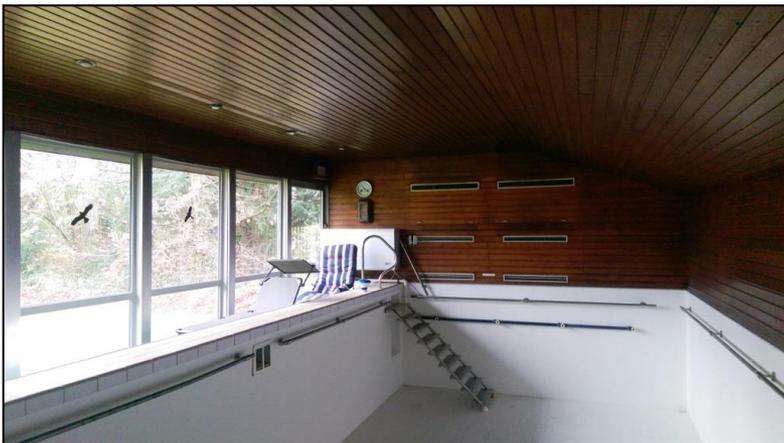
Perspektivische Darstellung
des ehemaligen Hausgartens
von Carl Poensgen
Entwurf: SCALA/Velbert

Ehemaliges Badehaus Dr. Rohland

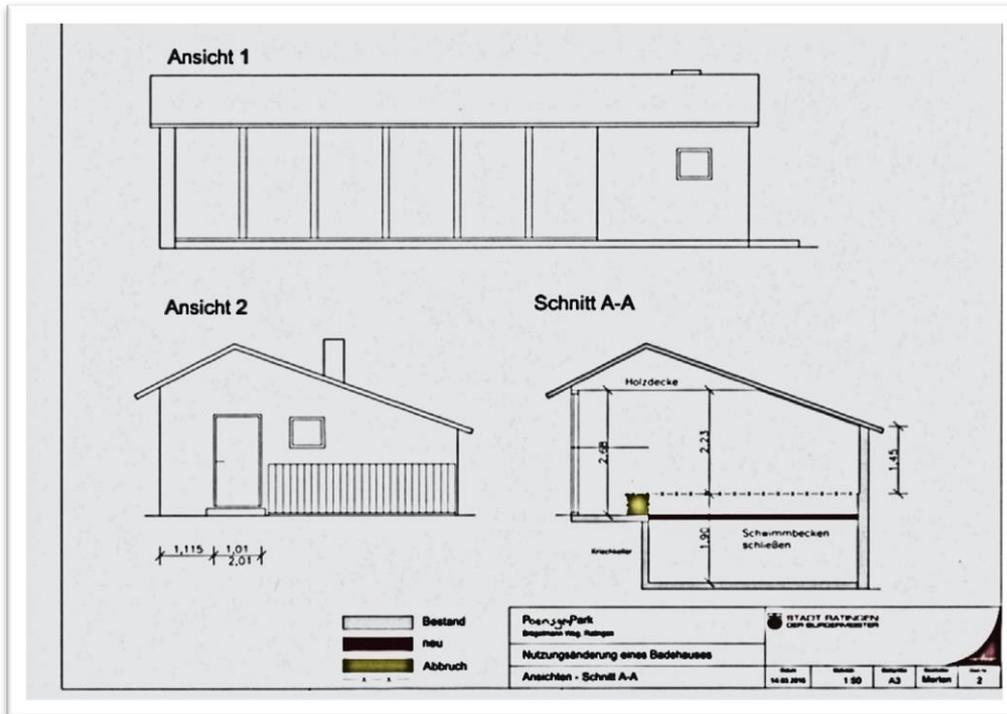


Mit bereit gestellten Haushaltsmitteln wird in 2016 durch die Stadt Ratingen/Amt für Gebäudemanagement eine Machbarkeitsstudie zur künftigen Nutzung des ehemaligen Badehauses erstellt.

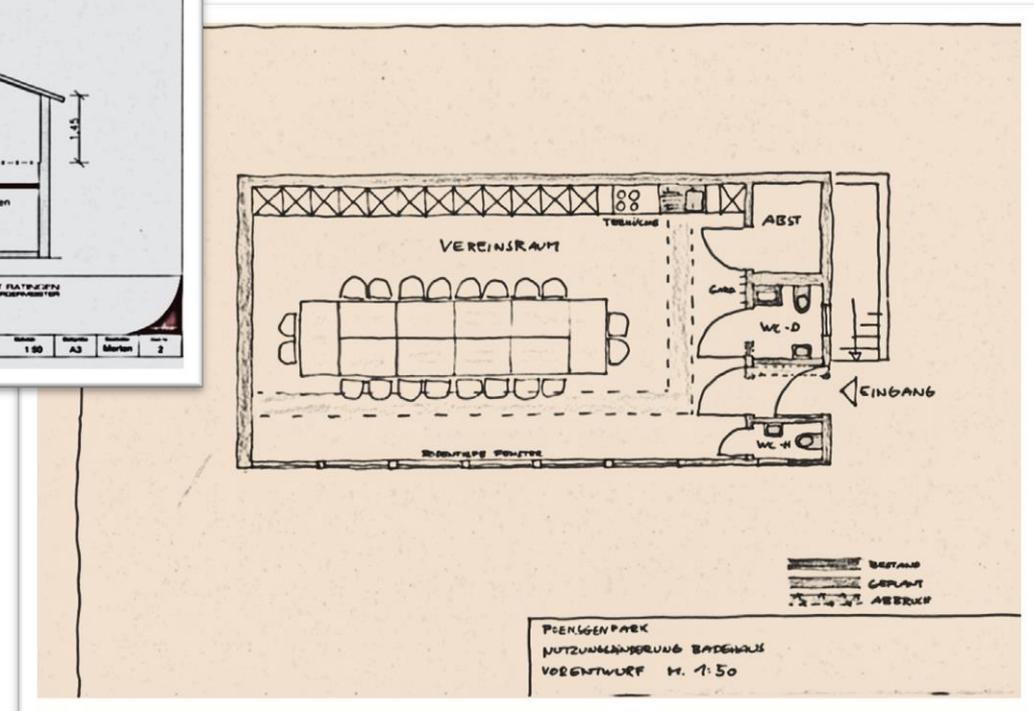
Ziel ist die Bereitstellung des Hauses für Zwecke des Fördervereins Poensgenpark e.V..



Ehemaliges Badehaus Dr. Rohland



Bestand

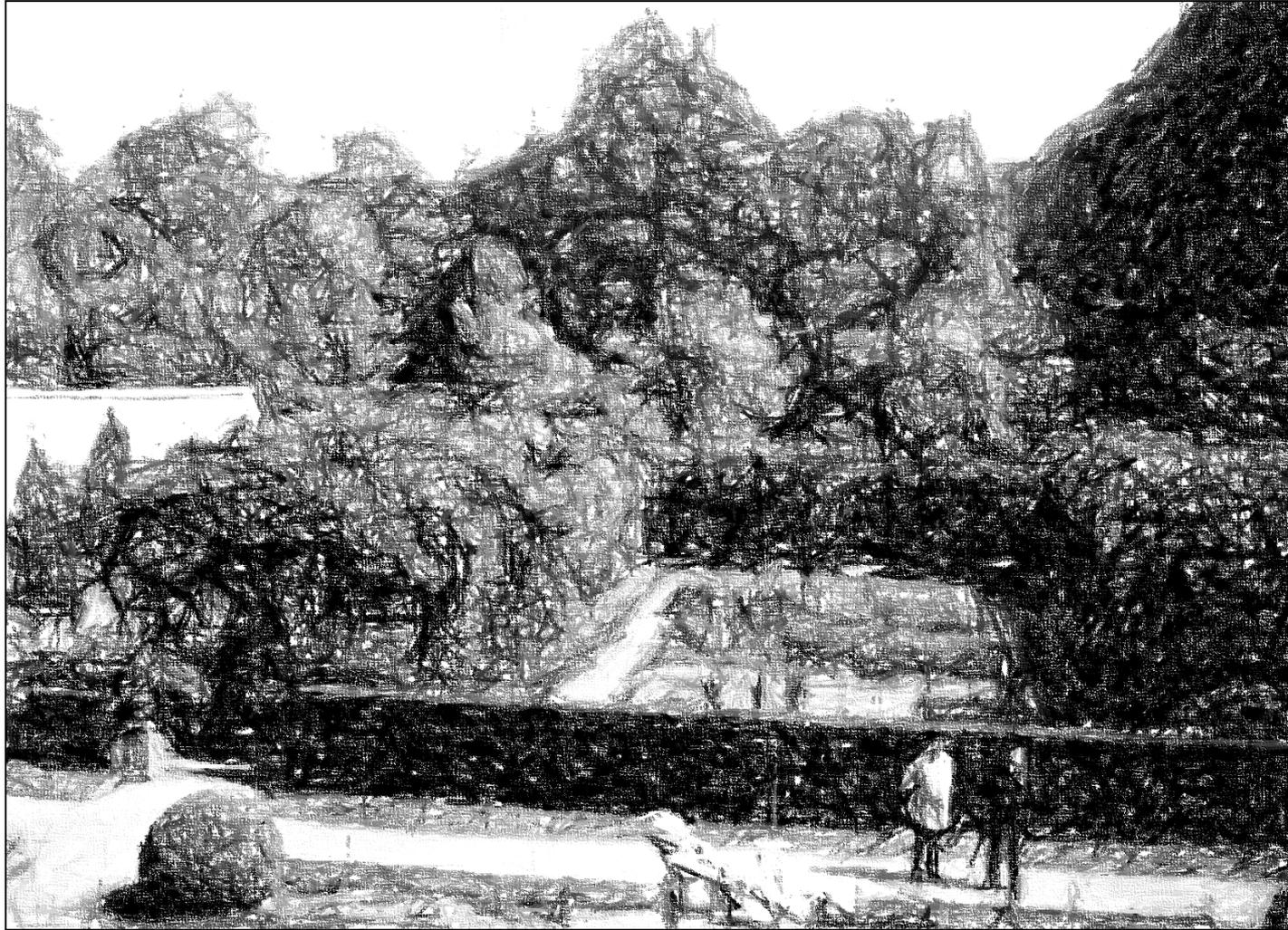


Raumkonzept

Weitere Vorgehensweise

- Mit finanzieller Unterstützung der Rateringer Jonges e.V. wird 2016 ein Entwurfskonzept für die Wiederherrichtung des ehemaligen Hausgartens von Carl Poensgen erstellt.
- Auf der Grundlage des Entwurfskonzeptes wird durch die Stadt Ratingen/Kommunale Dienste zu gegebener Zeit ein Förderantrag gestellt. Die NRW-Kulturstiftung und die Kulturförderung des LVR sind bereits angefragt.
- Vorbehaltlich einer Förderzusage ist zu entscheiden, ob für das Investitionsprogramm ab 2018 eine Haushaltsanmeldung vorzunehmen ist.
- Nach Vorlage des Entwurfs zur weiteren Nutzung des ehemaligen Badehauses ist zu entscheiden, ob für das Investitionsprogramm ab 2018 eine Haushaltsanmeldung vorzunehmen ist.

Danke für Ihre Unterstützung!



Packen wir es an!